



---

## **Campus als Forum: Studierende der Jacobs University forschen zu politischer und sozialer Partizipation im Raum Bremen-Vegesack**

Die hier präsentierten Ergebnisse von vier studentischen Projekten sind in der Arbeit eines Kurses unter Leitung von Prof. Adalbert Wilhelm und Dr. Jan Eichhorn an der Jacobs University entstanden. Gefördert durch das Lehre hoch N Netzwerk und in Kooperation mit der University of Edinburgh und dem Think Tank d|part konnte dieses innovative Lehr- und Forschungsprojekt durchgeführt werden. In den Kursen haben vier Gruppen eigene Forschungsfragen entwickelt und diese dann durch sozialwissenschaftliche Methoden empirisch beantwortet. Ihre Fragestellungen mussten sich im Rahmen des Themekomplexes „soziale und politische Partizipation“ auf konkrete Sachverhalte im Umfeld Vegesack/Bremen Nord beziehen. Durch einen Roundtable mit verschiedenen engagierten Vertretern der Zivilgesellschaft in Bremen Nord im August 2013 konnten die Studierenden Impulse für relevante Themengebiete sowie wichtige Kontakte für ihre Forschung gewinnen. Die Ergebnisse sollen als Anregung für konkret umsetzbare Ideen dienen, die soziale und politische Beteiligung in Bremen-Nord fördern können.

---

### **Von religiöser Teilhabe zu lokaler Integration. Chancen und Wünsche in Bremen-Nord**

Jana Ecke & Benedikt van den Boom

**WAS HABEN WIR IN UNSERER STUDIE GEMACHT?** – Wir versuchen herauszufinden, ob religiöse Teilhabe (Gottesdienstbesuche, Ehrenamt und Lesekreise) ein Türöffner für lokale Integration Studierender (dynamischer Prozess in der Region Vegesack, durch den Anwohner tiefere Bekanntschaften knüpfen) sein kann. Dafür haben wir Gemeindevorsteher interviewt und Studierende der Jacobs University befragt.

**WAS IST DAS ERGEBNIS UNSERER STUDIE?** – Am Ende unserer Studie schlagen wir fünf Schritte vor, um den beiderseitigen Wunsch nach mehr Integration mit den Stärken der Gemeinden in Bremen-Nord und der Studierenden der Jacobs Universität umzusetzen:

- An der Jacobs Universität sollten grundlegendes Informationsmaterial der religiösen Gemeinschaften in Übersetzung sowie aktuelle Informationen zu Treffpunkten für Kochkurse, Lesezirkel und Gottesdienste regelmäßig zur Verfügung stehen.
- In diesem Zusammenhang sollte eine Gruppe interessierter Studierender animiert werden, in einem Übersetzungsservice wöchentliche Predigten zu übersetzen und an interessierte Studierende weiterzuleiten.
- Außerdem sollte die Universität Gemeinden aller Glaubensrichtungen einladen, Gottesdienste oder Andachten im religiösen Versammlungshaus der Jacobs Universität zu feiern. Dies schließt bewusst ökumenische Erfahrungen ein.
- Da alle Gemeinden sehr starke Musikgruppen haben, spricht nichts dagegen, sie zu öffentlichen Veranstaltungen der Jacobs Universität einzuladen und Studierende zur Teilhabe in diesen Bands und Chören zu ermutigen.
- Zusätzlich können Studierende mit Anleitung aus den Gemeinden in der Firmvorbereitung oder der Jugendbetreuung eingesetzt werden, um die weltkirchlichen Dimensionen aufzuzeigen und ehrenamtliches Engagement einzuleiten

---

### **Politische Beteiligung von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in Bremen Nord**

Mike Lamfuß, Beenish Waris & Emre Yildiz

**WAS HABEN WIR IN UNSERER STUDIE GEMACHT?** Unsere Studie befasste sich mit der politischen Beteiligung von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in Bremen Nord. Ziel war es, die Region auf Unverhältnismäßigkeiten in der politischen Beteiligung von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zu untersuchen und diese durch quantitative Methoden zu erfassen und dann durch qualitative Methoden zu erklären. Zur Erfassung der Daten wurde eine breit angelegte Online-Umfrage an alle in Bremen Nord vertretenen Parteien geschickt sowie Interviews mit Parteienvertretern in Bremen und Bremen Nord geführt.

### **WAS IST DAS ERGEBNIS UNSERER STUDIE?**

- Es gibt eine prozentuale Disproportion zwischen der Anzahl in Bremen Nord lebender Menschen mit Migrationshintergrund und der Anzahl der Menschen mit Migrationshintergrund, die sich in politischen Parteien engagieren (diese waren unterrepräsentiert in den Parteien).
  - Menschen mit Migrationshintergrund sehen sich mit höheren Bildungshürden konfrontiert. Dies resultiert in und wird verstärkt durch mangelnde Sprachkenntnisse, fehlende zeitliche Kapazitäten sowie einem fehlenden Bezug zu außermigrantischen Kreisen.
  - Wir empfehlen daher: Bildungseinrichtungen jeglicher Art sollten Verbindungen zu Migrantenkreisen aufbauen und bereits vorhandene Verbindungen stärken um sie für politisches Engagement zu gewinnen.
  - Politische Parteien sollten sich in einem größeren Grade bildungsfernen Schichten in aktiver Weise öffnen und für diese attraktiver werden, um auch Menschen mit Migrationshintergrund stärker einzubinden.
- 

### **Jacobs University Studenten in Vereinen – Kennenlernen durch Gemeinschaft?**

Jinqian Li & Siegfried Wegmann

#### **WAS HABEN WIR IN UNSERER STUDIE GEMACHT?**

Wir haben semi-strukturierte Interviews mit Mitgliedern in verschiedenen Vereinen/Organisationen geführt, die a) Jacobs University Studenten zu ihren Mitgliedern zählten oder b) keine Jacobs University Studenten hatten. Dadurch konnten wir untersuchen, ob es Unterschiede in den Wahrnehmungen zu Jacobs Studenten gab, wenn diese in einer bestimmten Vereinigung aktiv waren.

#### **WAS IST DAS ERGEBNIS UNSERER STUDIE?**

- Grundsätzlich hatten Teilnehmer beider Gruppen eine positive Einstellung zu Studenten der Jacobs University. Sie mochten die internationale Diversität und sahen das als eine Bereicherung für die Gemeinschaft an.
  - Die Teilnehmer waren sich der Diskussionen um die finanzielle Situation der Jacobs University bewusst und setzten sich differenziert damit auseinander. Dabei wurde die unterschiedliche Tonalität bestimmter Medien auch angemerkt. Die meisten Teilnehmer unterschieden deutlich zwischen generellen Einschätzungen zur Universität und den Studenten im speziellen.
  - Die meisten Teilnehmer, vor allem, wenn sie Jacobs Studenten kannten, waren sich der hohen Studienbelastung der Studenten bewusst und nannten das als ein mögliches Hindernis zu mehr Interaktion mit der Gemeinschaft in Vegesack. Gleichzeitig fanden sie solche Interaktionen aber positiv und befürworteten mehr davon.
  - Empfehlungen: Wir würden gerne mehr langfristige Integrationsprojekte, aufbauend auf existierenden Kooperationen, entwickeln, um Interaktionen von Anwohnern und Jacobs University Studenten direkt weiter auszubauen.
  - Vereine (insbesondere Sportclubs) könnten in Zukunft zu einer Art "Messe" auf den Campus eingeladen werden, in der sie sich vorstellen. Dabei könnten aktiv Möglichkeiten für extra-kurrikuläre Tätigkeiten zusätzlich zu denen auf dem Campus beworben werden.
- 

### **Wohlbefinden von Menschen mit Migrationshintergrund in Vegesack**

Tural Hasanov, Nada Hashweh & Enrique Gutierrez Tavaréz

#### **WAS HABEN WIR IN UNSERER STUDIE GEMACHT?**

Wir haben mit Hilfe eines Fragebogens zur Frage sozialen Wohlbefindens über 30 Gespräche mit Menschen mit Migrationshintergrund in Vegesack geführt. Neben der Auswertung der Fragebogendaten haben wir auch die Möglichkeit zu Interviews und Beobachtungen genutzt, während wir mit den Teilnehmern die Fragebogen ausgefüllt haben.

#### **WAS IST DAS ERGEBNIS UNSERER STUDIE?**

- Es ist wichtig zwischen verschiedenen Gruppen von Menschen mit Migrationshintergrund zu unterscheiden – während einige eine stärkere Tendenz zu breiterer sozialer Partizipation hatten, waren andere eher in homogenen Gruppen eingebunden
- Personen, die ein breiteres Bekanntschaftsfeld hatten, hatten einen höheren Grad an sozialer Zufriedenheit
- Personen, die weniger weit eingebunden waren, hatten oft Sprachschwierigkeiten – sie empfanden es dann oft als angenehm mit den Studenten der Jacobs University in diesem Projekt (die ihre Muttersprache sprachen) zu interagieren
- Empfehlung: Jacobs Studenten könnten sich aktiver in der Gemeinschaftsarbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund engagieren, da sie u.a. Sprachbarrieren überbrücken könnten